

Mit dieser Produktionssteigerung muß sich gleichzeitig in der Fleischerzeugung die Qualität des Angebots verbessern. Entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung ist der Anteil an Rindfleisch und Geflügelfleisch zu erhöhen und in der Schweinehaltung das Schwergewicht auf leichte Fleischschweine zu legen. Die Steigerung der Rindfleischproduktion muß so erfolgen, daß gleichzeitig die Rinderbestände vergrößert werden. Das soll in erster Linie durch Jungbullenmast, stärkere Ausmästung von Schlachtkühen und Gewichtserhöhung bei Schlachtkälbern erreicht werden. Dazu ist notwendig, daß über die Preisgestaltung und die materiellen Rückvergütungen darauf Einfluß genommen wird, die Fleischproduktion in dieser Richtung zu lenken. - Diese Entwicklung der tierischen Produktion macht es möglich, ab 1963 bis auf den Import an Eierzeugnissen die Einfuhr von tierischen Produkten einzustellen und unsere Bevölkerung aus der eigenen Landwirtschaft damit voll zu versorgen.

Bei der Steigerung der tierischen Produktion liegt das Schwergewicht in der Entwicklung der Viehwirtschaft der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Damit wird gesichert, daß die volkswirtschaftlichen Ziele erreicht werden und die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften sich festigen. Der Aufbau einer leistungsfähigen Viehwirtschaft ist von größter Bedeutung für eine hohe Rentabilität in der Masse der LPG. Die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft „Frieden“ in Schönermark, Krefs Kyritz, Bezirk Potsdam, erreichte beispielsweise 1957 je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche folgende Produktion (Verkauf und innerwirtschaftlicher Verbrauch): bei Milch 825 kg, bei Rindfleisch 91,2 kg, bei Schweinefleisch 130,5 kg, bei Eiern 277 Stück und bei Honig 2,4 kg.

Die LPG bewirtschaftet jetzt 75 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Gemeinde und erzeugte im Jahre 1957 mehr Marktprodukte als die ganze Gemeinde 1952 insgesamt. Die Produktionsleistungen der LPG erweisen sich sowohl je Arbeitskraft als auch je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche den Leistungen der Einzelbauern überlegen. Gleichzeitig arbeitet die LPG an einer bedeutenden Vergrößerung der Viehbestände. Diese Entwicklung der Viehwirtschaft ermöglichte es der Genossenschaft, im Jahre 1957 die Arbeitseinheit mit 16,86 DM zu entgelten.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die gute Entwicklung